

Hoher Dachstein 2995m

Dachsteingruppe

Über Hunerscharte, Ostschulter und Randkluftsteig

Charakteristik: Hochalpine Tour, die trotz vorhandener Infrastruktur (Seilbahn, präparierte Gletscherwege) keinesfalls unterschätzt werden soll. Die Randkluftföhre über den Gipfelaufbau des Hohen Dachsteins verlangt Bergsteiger mit Klettererfahrung. Einsamkeit wird man auf der vorgestellten Tour leider nur zwischen der Dachstein-Südwand-Hütte und dem Hunerkogel finden (oder bei entsprechendem Zeitmangement). Vielen Bergsteigern wird der Gipfelsieg am höchsten Berg der Steiermark und Oberösterreichs durch die Seilbahn erst richtig schmackhaft gemacht.



Am Hunerschartensteig

Exposition / Hangausrichtung: süd- u. nordseitig

Dauer:

Aufstieg: 4,5 Std.
Abstieg: 3,5 Std.
Höhendiff.: 1300 Hm

Schwierigkeit & Material:

Seilversicherung am Hunerschartensteig und am Randkluftsteig (mittelschwer);
am Schulteranstieg (Ostgrat) teilw. freie Kletterei im II. Grad (ohne Versicherungen)
Klettersteig- u. Gletscherausrüstung

Talort:

Ramsau am Dachstein (1135m)

Stützpunkte:

Südwandhütte (1871m)
Seethalerhütte (2720m)

Karte:

Alpenvereinskarte
Dachsteinguppe – Blatt 14

Ausgangspunkt: Talstation Dachsteingletscherbahn (1700m)



Blick vom Schultersteig zum Hohen Dachstein



Tourenverlauf:

Von der Talstation der Dachsteingletscherbahn auf dem markierten Wanderweg zur Dachstein-Südwand-Hütte. Hinter der Hütte (Richtung Nordosten) führt der markierte Weg weiter Richtung Hunerscharte. Der gut markierte und relativ bequeme Weg führt unter der Gletscherbahn aufwärts bis zum Beginn der Versicherungen unterhalb des Hunerkogels. Der von nun an mit Stahlseilen, Trittbügeln und Eisenstiften tadellos versicherte Steig führt teilweise recht steil in die Hunerscharte und bis zum Gletscherrand östlich des Hunerkogels (Bergstation Gletscherbahn). Von hier aus führt der Weg in nordwestlicher Richtung über den Gletscher (das Hohe und Niedere Dirndl wird nördlich umgangen) bis zur Dachsteinschulter. Über die Schulter führen nun die nächsten Versicherungen ("Ostgrat-Felsensteig") die dann über das Mecklenburgband zur Randklufführe leiten (die ersten 20m des Schulteranstieges sind nicht versichert – II. Grad). Der Randkluffsteig ist mit Drahtseil durchgehend versichert.

Der Abstieg vom Gipfel des Hohen Dachsteins erfolgt über die selbe Route wie der Aufstieg (ev. verkürzt durch die Talfahrt mit der Gletscherbahn).



Der Dachstein mit der berühmten Südwand (li.)